

Geschäftsbericht 2017



***Gemeinsam stark
für eine nachhaltige, gerechte
und friedliche Welt***



Inhalt

Vorwort	1
1 Inlandsarbeit	2
Globales Lernen	2
Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage	2
Tandemprojekt mit Geflüchteten zum Thema Fluchtursachen	2
Fachtag Koloniale Kontinuitäten	3
Modellprojekt Schule des Globalen Lernens	3
Deutsch-Philippinische Jugendbegegnung	4
ASA-Projekt „Auswirkungen von Kohlekraftwerken auf die Umwelt“	4
2 Auslandsarbeit	5
Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten	5
Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Dumarao, Palawan	5
3 Nachhaltigkeit	6
4 Organisationsstruktur	6
Impressum	7

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

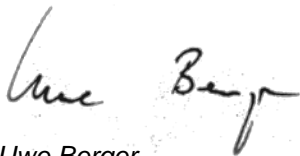
2017 war für Carpus e.V. ein arbeitsreiches Jahr und zugleich ein Jahr der personellen Verstärkung. Unsere Geschäftsstelle in Cottbus erhielt zeitweise Verstärkung durch vier junge Fachkräfte aus Deutschland und den Philippinen. Über das ASA-Programm war es uns gelungen, zwei Mitarbeiter*innen unserer philippinischen Partnerorganisation Palawan Conservation Corps (PCC) für drei Monate zur Mitarbeit an in einem internationalen Umweltbildungsprojekt über die Auswirkung von Kohlekraftwerken auf die Umwelt einzuladen. Leider konnten die beiden deutschen Projektmitarbeiter*innen aufgrund von Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes nicht zur Fortsetzung des Projektes nach Palawan reisen. Aber dazu mehr in diesem Geschäftsbericht.

Ein besonderes Highlight der Projektarbeit war die Zusammenarbeit mit vier Postkolonialinitiativen in Berlin, Potsdam, Leipzig und Dresden. Im Zuge eines Kooperationsprojektes entstand die Broschüre „Kolonialrassismus und Widerstand. Globales (Geschichts-)Lernen in Berlin, Dresden, Leipzig und Potsdam“. Diese wirklich sehr lesenswerte Broschüre kann auf unserer Internetseite kostenlos heruntergeladen werden.

Zu unserer Freude konnte 2017 die Schulpartnerschaft zwischen der San Miguel National High School aus Puerto Princesa City und dem Emil-Fischer-Gymnasium in Schwarzheide mit einer Jugendbegegnung in Brandenburg fortgesetzt werden. Ebenfalls gefreut haben wir uns über das fortbestehende Interesse der Schulen in Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen an unseren Projekttagen des Globalen Lernens. Mit unseren drei freiberuflichen und zwei angestellten Bildungsreferent*innen sowie sechs Referenten-Tandems mit Geflüchteten konnten wir 2017 insgesamt 84 Projekttag des Globalen Lernens durchführen und dabei mehr als 1.800 Schüler*innen mit Themen globaler Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit erreichen.

Im vorliegenden Jahresbericht informieren wir über alle Projektaktivitäten im Jahr 2017. Dabei ist es uns wichtig, unsere Arbeitsweise und die Herkunft der finanziellen Mittel möglichst transparent zu machen. 2017 sind wir der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beigetreten und veröffentlichen daher alle Informationen zur Arbeit unseres Vereins auch auf unserer Internetseite www.carpus.org.

Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns über Anregungen zu unserer Arbeit.



Uwe Berger
für den Vorstand

1 Inlandsarbeit

Globales Lernen



Mit zwei Teilzeitangestellten und drei freiberuflichen Bildungsreferent*innen führte Carpus e.V. 2017 insgesamt 44 schulische Projektstage in Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu den Themen Fairer Handel, UN Sustainable Development Goals, Nachhaltiger Konsum, Endlichkeit des Wirtschaftswachstums, Migration, Kinderrechte und Klimagerechtigkeit durch. Zielgruppe waren alle Schultypen in den Alterstufen Klasse 5 bis 13 und Berufsschüler*innen. Mit knapp der Hälfte der beteiligten Schulen arbeitete Carpus e.V. zu ersten Mal zusammen. An den Veranstaltungen nahmen 941 Schüler*innen und Erwachsene teil.

Die Projektstage des Globalen Lernens wurden gefördert von Engagement Global aus Mitteln des BMZ und anteilig aus der Strukturförderung des Kirchlichen Entwicklungsdienstes/Brot für die Welt.

Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage



Die Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) fanden 2017 zum 14. Mal statt. Sie standen unter dem Motto „Keine Geschichten von gestern – Kolonialismus und globale Ungerechtigkeit“. Carpus e.V. arbeitete wieder in der Koordinationsgruppe mit. Im Zeitraum vom 04.09.-08.12.2017 fanden in ganz Brandenburg mehr als 140 Veranstaltungen statt. Neun davon führte Carpus e.V. durch.

Tandemprojekt mit Geflüchteten zum Thema Fluchtursachen



2017 setzte Carpus e.V. sein Bildungsprojekt zum Thema Flucht und Migration fort. Von ehemals neun geschulten Tandems aus erfahrenen Bildungsreferent*innen und Geflüchteten arbeiten sechs Tandems weiter. Verteilt über das ganze Jahr führten die Tandems insgesamt 40 Workshops in Grund- und Oberschulen, Gymnasien und Berufsschulen in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Berlin durch. Beendet wurde das Projekt mit einem gemeinsamen Auswertungsworkshop, in dem die Tandems von ihren Erfahrungen berichteten.

Das Projekt wurde gefördert von Engagement Global aus Mitteln des BMZ und anteilig aus Mitteln des Landes Brandenburg (Tolerantes Brandenburg).

Fachtag Koloniale Kontinuitäten



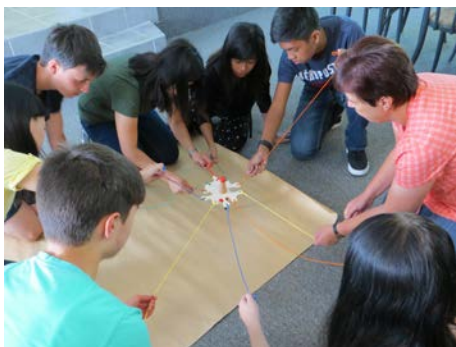
Am 21.02.2017 führte Carpus e.V. in Kooperation mit der BREBIT einen Fachtag zu Kolonialen Kontinuitäten in Berlin, Brandenburg und Sachsen durch. Die Veranstaltung begann mit einer Führung durch die Ausstellung „Deutscher Kolonialismus. Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart“ im Deutschen Historischen Museum in Berlin. Anschließend gab es einen längeren Fachvortrag mit Diskussion im Haus der Demokratie in Berlin. Der Vortrag wurde gemeinsam von den Postkolonialinitiativen aus Potsdam, Berlin, Leipzig und Dresden gestaltet. Im Laufe des Jahres erschien eine Veröffentlichung mit Auszügen des Vortrages. Die Broschüre „Kolonialrassismus und Widerstand“ kann bei Carpus e.V. kostenfrei bestellt werden. Das Projekt wurde gefördert vom Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung der Engagement Global gGmbH aus Mitteln des BMZ.

Modellprojekt Schule des Globalen Lernens



Im November 2017 lief das Modellprojekt „Schule des Globalen Lernens“ aus. Carpus e.V. hatte als Kooperationspartner des LISUM Berlin-Brandenburgs drei Jahre lang drei Grundschulen in Cottbus bei der Verankerung des Globalen Lernens im Schulprofil begleitet. Im Juni organisierte Carpus e.V. eine letzte Lehrkräftefortbildung im Schulamt Cottbus zum Globalen Lernen in den Jahrgangsstufen 3 und 4. Anschließend erarbeitete der Verein gemeinsam mit dem LISUM eine Handreichung, in der die Ergebnisse des Projektes dokumentiert sind. Die Broschüre „Auf dem Weg zur Schule des Globalen Lernens“ kann beim LISUM kostenfrei bestellt werden.

Deutsch-Philippinische Jugendbegegnung



Vom 29.8.-17.9.2017 fand die fünfte Deutsch-Philippinische Jugendbegegnung in Brandenburg statt. Sechs Schüler*innen und zwei Lehrerinnen der San Miguel National National High School waren auf Einladung von Carpus e.V. nach Brandenburg gekommen und arbeiteten drei Wochen lang mit Partnerschüler*innen und Lehrkräften aus Schwarzheide zum Thema „Our Future“.

Zunächst hielt sich die Gruppe eine Woche lang im Heidehof Bagenz auf, wo sie sich kennen lernten und intensiv zum Thema UN-Nachhaltigkeitsagenda 2030 arbeiteten. Anschließend wohnten die philippinischen Gäste in Gastfamilien und besuchten den Unterricht am des Emil-Fischer-Gymnasium. Dort führten sie täglich Workshops mit mehreren Klassen durch, denen sie ihr Wissen weiter gaben.



Den Abschluss der Jugendbegegnung bildete ein Auswertungs- und Reflexionsseminar in Berlin. Die Gruppe verständigte sich auf eine Fortsetzung des Begegnungsprojektes 2018 in den Philippinen und sammelte bereits erste Ideen für die inhaltliche Planung der Rückbegegnung. Das Thema lautet dann „Menschenrechte“.

Gefördert wurde das Projekt durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken sowie vom Katholischen Fonds und dem Land Brandenburg.

ASA-Projekt „Auswirkungen von Kohlekraftwerken auf die Umwelt“



Drei Monate lang, von April bis Juni 2017, arbeiteten in der Geschäftsstelle von Carpus e.V. vier junge Expert*innen zur Frage „Wie wirken sich Kohlekraftwerke auf die Umwelt aus?“. Das Team bestand aus Jessa Belle und Majid Ibrahim (zwei jungen Kolleg*innen unserer philippinischen Partnerorganisation Palawan Conservation Corps) und aus Jaqueline Buhk und Jakob Nehls (zwei jungen Student*innen der Uni Bremen und Göttingen). Das Team konzipierte einen Informationsworkshop für die philippinische Provinz Palawan. Dort plant die Regierung den Bau eines Kohlekraftwerkes im Biosphärenreservat.

Die vier Projektmitarbeiter*innen besuchten in der Lausitz einen Tagebau und ein Kohlekraftwerk, sprachen mit Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Bergbau-Betroffenen. Außerdem beteiligten sie sich in der Lausitz und in Berlin an Protestaktionen gegen die Kohlenutzung. Als der Workshop nahezu fertig geplant war und die Reise nach Palawan Ende Juni unmittelbar bevorstand, verhängte das Auswärtige Amt leider eine Reisewarnung aufgrund eines erhöhten Entführungsrisikos in Palawan. Die beiden philippinischen Projektteilnehmer*innen mussten darauf allein zurückreisen und den Workshop allein durchführen. Für die beiden deutschen Projektteilnehmer*innen endete das Projekt leider mit einem Wehrmutstropfen.

2 Auslandsarbeit

Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten

Oberstes Ziel der Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von sozial, wirtschaftlich und politisch benachteiligten Gruppen. Die Projekte sollen die Zielgruppen stärken, indem sie ihre Eigenpotentiale wecken und fördern, ihre Selbstorganisation stärken und sie befähigen, ihre Rechte zu vertreten.

Die Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. beschränkt sich auf die philippinische Provinz Palawan. Hier kooperieren wir seit 1992 mit vier verschiedenen Partnerorganisationen in den Bereichen Umwelt- und Ressourcenschutz, Menschenrechte und Bildung.

Carpus e.V. setzt keine eigenen Projekte um. Die Projektidee geht von den Partnerorganisationen und Zielgruppen aus. Sie entwickeln das Projektkonzept, die Ziele und Maßnahmen. Carpus e.V. unterstützt sie bei der Formulierung von Förderanträgen und berät sie in der Projektdurchführung. Für die meisten Projekte stellen wir einen Antrag auf Kofinanzierung durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken und/oder das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). In die Finanzierung fließen neben Spendenmitteln von Carpus e.V. auch Eigenmittel der Projektpartner ein.

Die philippinischen Partner informieren Carpus e.V. monatlich über den Projektfortschritt und legen zum Projektende einen ausführlichen Abschlussbericht und einen Finanzbericht vor, der von einem unabhängigen Buchprüfer geprüft wurde.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass die Projekte über das Ende unserer Unterstützung hinaus so wirken, dass die Zielgruppen ihr Leben aus eigener Kraft gestalten können.

Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Dumarao, Palawan



Seit Mai 2015 unterstützt Carpus e.V. die Partnerorganisation Katala Foundation in Palawan bei der Umsetzung eines Projektes zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Dumarao, einem Dorf im Landkreis Roxas mit etwa 3.000 Einwohnern. Ziel des Projektes ist die Wiederaufforstung von 50 Hektar Regenwald in einem neu ausgewiesenen Trinkwasserschutzgebiet (377 Hektar) und der Bau einer sieben Kilometer langen Trinkwasserleitung vom Bangi-Wasserfall ins Dorf, mit der 154 Haushalte mit sauberem Trinkwasser versorgt werden sollen.

Nachdem 2016 bereits die 7km lange Trinkwasserleitung vom Bangi-Wasserfall ins Dorf Dumarao gebaut und 19 Gemeinschaftszapfstellen für die Trinkwasserversorgung der 154 Haushalte errichtet wurden, schloss Katala Foundation im Jahr 2017 die Aufforstungsarbeiten ab. Aufgrund günstiger Wetterbedingungen waren die Pflanzungen gut angewachsen und Ausfallraten sehr gering. Weiterhin errichtete Katala Foundation mit seinen im Projekt beschäftigten Waldhütern einen Touristenpfad, auf dem ausgebildete Fremdenführer den Besucher*innen die lokale Tier- und Pflanzenwelt näher bringen sollen. In Dumarao gibt es ein besonders großes Vorkommen der vom Aussterben bedrohten Palawan-Schilkröte.

Damit die Touristen vor Ort übernachten können, begann Katala Foundation mit dem Bau eines Gästehauses in Dumarao. Damit soll die Gemeinde die Möglichkeit erhalten, Zusatzeinkommen zu erwirtschaften.

Das Projekt läuft noch bis Ende April 2018. Es wird finanziert durch das BMZ und die Schmitz Stiftungen.

3 Nachhaltigkeit

Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen bei Carpus e.V. eine große Rolle, sowohl in der Bildungs- und Projektarbeit als auch im Einkauf und bei der Büroorganisation. Wir setzen auf Ökostrom und beziehen die Energie für unser Büro von Lichtblick. Für unsere Geschäftspost verwenden wir Recyclingpapier. Seminarmaterial kaufen wir beim nachhaltigen Versandhandel Memo.

Unsere Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr zu ihren Veranstaltungen an die Schulen. Bei Seminaren legen wir Wert auf eine Verpflegung in Bioqualität und mit fair gehandelten Produkten.

Unser Vereinskonto haben wir bei der GLS Gemeinschaftsbank, der früheren Ökobank, die Wert auf eine sozial- und umweltverträgliche Anlagepolitik legt. Finanzielle Nachhaltigkeit bedeutet für uns, vorzusorgen. Daher werben wir Spenden für unsere Projektarbeit ein, um einerseits die Eigenanteile für Projektmittel und Personalkosten abzusichern und andererseits auch Rücklagen für Zeiten zu bilden, wo öffentliche und private Fördermittel knapp werden.

Nachhaltigkeit ist ein Thema in nahezu allen unseren Bildungsveranstaltungen, angefangen beim Ressourcenschutz, über den Schutz des Regenwaldes und seiner Bewohner*innen, Klimaschutz, erneuerbaren Energien bis hin zu nachhaltigem Konsum, Ressourcengerechtigkeit oder gerechter Globalisierung. Alle diese Themen betrachten wir aus einer globalen Perspektive und aus dem Blickwinkel unserer Südpartner*innen. Wir bezeichnen unsere Bildungsarbeit daher als Bildung für nachhaltige Entwicklung.

4 Organisationsstruktur

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird alle zwei Jahre durch den Vorstand einberufen. Sie entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten, nimmt die Berichte des Vorstandes entgegen und entscheidet über seine Entlastung. 2016 blieb die Mitgliederzahl konstant bei 40. Alle 40 Mitglieder haben Stimmrecht.

Der Vorstand besteht aus den vier Positionen Vorsitz, Schatzmeister*in, Schriftführer*in und Vertreter*in für Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

2016 verfügte Carpus e.V. über drei Personalstellen im Bereich Globales Lernen im Umfang von 35 Wochenstunden, 20 Wochenstunden und 8 Wochenstunden. Die Stellen konnten dank der Förderung durch das Eine-Welt-Promotor*innen-Programm der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des BMZ und des Landes Brandenburg, durch die Strukturförderung von Brot für die Welt / Kirchlicher Entwicklungsdienst sowie durch eine Projektförderung des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung der Engagement Global gGmbH finanziert werden. In den Projekten arbeitet Carpus e.V. zusätzlich mit Honorarkräften und ehrenamtlich Tätigen.

Die Geschäftsstelle von Carpus e.V. befindet sich in Cottbus.

Der Vorstand setzte sich 2017 wie folgt zusammen:



Uwe Berger
Vorsitz



Franziska Krohn
Schatzmeisterin



Marius Konzack
Schriftführer



Ramona Ziegfeld
Öffentlichkeitsarbeit



Carpus

Impressum

Carpus e.V.
Straße der Jugend 33
03050 Cottbus

Tel. 0355 / 499 4490
Fax: 0355 / 280 8329

E-Mail: kontakt@carpus.org
Internet: www.carpus.org

Spendenkonto

Carpus e.V.
Konto-Nr.: 800 815 6700
BLZ: 430 609 67
GLS Gemeinschaftsbank